

zucken. Ich brauchte Bewegung. Ich musste etwas *tun*. Irgendwas.

Ich blickte rüber zu den anderen Essnischen, wo ebenfalls Familien saßen. Aber die unterhielten sich oder spielten »Ich sehe was, was du nicht siehst«. Vielleicht würde uns das weiterhelfen? Ein Spiel.

»Wettet irgendjemand dagegen, dass ich es schaffe, mein Hähnchen in weniger als einer Minute zu essen?«, fragte ich.

»Nein«, antwortete Mum, ohne von ihrem Reiseführer aufzusehen.

»Um einen Zehner, okay?«

»Keiner hat Lust zu wetten, Jake.«

Ich seufzte.

Das Zucken in meinen Beinen wurde stärker.

»Ich sehe was, was du nicht siehst ...«, sagte ich, »... und es beginnt mit ›D‹.«

Dad starrte mich durch seine dicken Brillengläser an. »Wo?«

»Das ist ein Spiel, Dad. Ich sehe etwas, das mit ›D‹ beginnt.«

»Ah.« Er schob seine Brille zurück auf die Nase und blickte sich um. Durch die dicken Glasbausteine sahen seine Augen riesig aus, wie bei einer Eule.

»Die Dritte Zwischenzeit?«, fragte er.

»Häh?«

»Etwas, das mit ›D‹ beginnt. Die *Dritte* Zwischenzeit. Die Periode im alten Ägypten zwischen dem Tod Ramses XI. und dem Beginn der sechszwanzigsten Dynastie.«

»Aber ... die kann ich doch nicht sehen, Dad.«

Er tippte auf seine Notizen. »Steht hier in meinen Unterlagen.«

»Ich geb dir einen kleinen Tipp.«

Mum klappte den Reiseführer zu. »Bitte, Jake, sieh lieber zu, dass du dein Hähnchen aufisst. Es sind nicht mal mehr zwei Stunden bis zum Abflug.«

»Aber Mum, wir sind doch schon am Flughafen!«

»Bitte keine Widerworte. Nicht heute.«

Gott, ich musste dringend aus dieser Essnische raus. Ich schlang mein Hähnchen hinunter.

»Kann ich mir ein bisschen die Geschäfte angucken?«, fragte ich.

»Ja«, antwortete Dad.

»Auf keinen Fall«, sagte Mum.

Sie starrten einander an, ein lautloser Ringkampf mit Blicken. Schließlich seufzte Mum und wandte sich wieder ihrem Reiseführer

zu. »Na gut«, sagte sie.

Dad klatschte einen Zehner auf den Tisch. »Schau doch mal, ob du ein neues T-Shirt findest. Deins ist total schmutzig. Und dann kommst du in einer halben Stunde direkt zu Gate 15. Aber, Jake: Mach keinen Ärger!«

Logisch. Ich nickte. Kein Ärger.

»Ich meine es ernst, Jake. Versprochen?«

»Dad, wir befinden uns auf einem Flughafen. Hier gibt's jede Menge bewaffnete Polizisten. Wie viel Ärger kann man da wohl machen?«

Mums Finger krampften sich um ihr Buch.

»Was für eine Schnapsidee!«, murmelte sie.

»Jane, wir waren uns einig, dass wir ihm irgendwann wieder vertrauen müssen«, murmelte Dad zurück. »Und er hat uns sein Versprechen gegeben. Stimmt's, Jake?«

Ich nickte und wiederholte mein

Versprechen. Das tat ich insgesamt noch dreimal, bevor ich aufstand. Tja, und so fing alles an. Mit einem Versprechen, das ich auf die schlimmstmögliche Weise brechen sollte.